

SPEZIELLE SCHMERZMEDIZIN/ SCHMERZTHERAPIE

- Schmerzerhebung/-erfassung via Schmerzskalen: NRS – VAS
- Postoperative Schmerztherapie, mehrmodale Schmerztherapie, Ermächtigungsambulanz zur Behandlung chronischer Schmerzpatienten, Schmerztherapie in der Geburtshilfe
- Organisation des postoperativen Akut-Schmerz-Dienstes mit ca. 2000 Schmerzkathetern/Jahr
- Mobile PCA-Pumpen zur Patienten (P) kontrollierten (C-Controlled) Schmerzausschaltung (A-Analgesie)
- Psychosomatische Grundversorgung und Diagnostik bei chronischen Schmerzpatienten
- Spezifische Pharmakotherapie
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Multimodalität, Koordination der Ärzte
- Diagnostische und therapeutische Lokalanästhesien
- Neuromodulatorische Capsaicinanwendungen
- Manuelle Therapien und physikalische Anwendungen in Kooperation mit der Physiotherapie
- ultraschallgesteuerte invasive Schmerztherapie (Plexus – und rückenmarksnahe Verfahren)
- ultraschallgesteuerte Stellatumblockaden
- TENS-Therapien (Transkutane Elektrische Nerven Stimulation)
- Multimodale stationäre Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Palliativereinheit in Planung
- Medikamentöse Kurz-, Langzeit- und Dauertherapien sowie in der terminalen Behandlungsphase
- Schmerzbewältigungstraining inklusive Entspannungsverfahren, Schmerz-Psychotherapie in Kooperation mit regionalen und hausinternen Psychotherapeuten
- Aufstellung von Therapieplänen
- Festlegung von Therapiezielen
- Volle Weiterbildungsermächtigung Schmerztherapie über 12 Monate



Terminvereinbarungen für Sprechstunden und Operationen bitte über das Ambulante Zentrum,
T (05724) 95 80 - 28 50 Weitere Fragen beantwortet
Ihnen gern das Chefarztsekretariat.



KONTAKT

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG
Zum Schaumburger Klinikum 1 • 31683 Obernkirchen

**Fachabteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie**
Chefarzt Dr. med. Hubertus Finsterwalder

Sekretariat

T (05724) 95 80 - 61 05
F (05724) 95 80 - 88 61 99
anaesthesie@ksl.agaplesion.de

Ambulantes Zentrum – für Sprechstundentermine:
T (05724) 95 80 - 28 50

www.ev-klinikum-schaumburg.de

IHR WEG ZU UNS



FACHABTEILUNG FÜR

A NÄSTHESIOLOGIE
I NTENSIVMEDIZIN
N OTFALLMEDIZIN UND
S PEZIELLE SCHMERZTHERAPIE

Medizinische Exzellenz
Mit Liebe zum Leben

www.ev-klinikum-schaumburg.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

in unserer Fachabteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie werden jährlich etwa 10.000 Patienten auf höchstem medizinischen Niveau versorgt.

In unserem AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG, akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster, lasse ich Ihnen mit meinen gut aufgestellten, hoch qualifizierten fachärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Expertise als Anästhesiologischer Facharzt, Intensivmediziner, Notfallmediziner und Spezieller Schmerztherapeut stets zu Gute kommen. Wir steuern Sie nicht nur durch größere operative Eingriffe, sondern stellen für Sie eine nach neuesten medizinischen Erkenntnissen und Leitlinien orientierte Intensivtherapie, sowie auch Schmerz- und Notfallmedizinische Versorgung sicher.

Außerdem biete ich Ihnen über meine Schmerzambulanz die Versorgung als chronischer Schmerzpatient an.

Unser Ziel ist hierbei immer, die Sicherheit unserer Patienten im Auge zu behalten und die medizinische Exzellenz bei der Versorgung in allen von uns betreuten Bereichen zu gewährleisten.

Fachliche Kompetenz, Freundlichkeit und Fürsorge stehen bei uns im Hauptfokus.

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Ihr



Chefarzt Dr. med. Hubertus B. Finsterwalder
Facharzt für Anästhesiologie
Allgemeine und spezielle Intensivmedizin
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie
Sportmedizin



LEISTUNGSSPEKTRUM

Anästhesiologie

- Betreut werden: 9 OP-Säle, Herzkatheter-OP, Kaiserschnittsaal, Kreißsaal, Schockraum für Schwerverletzte, Aufwachraum mit 13 Betten, zwei Anästhesie-Ambulanzen (Prämedikation, Anästhesieaufklärung)
- Allgemeinanästhesien - balanciert, total intravenös, Target-Controlled (TCI)
- Regionalanästhesien, zentrale Blockaden und periphere Blockadetechniken
- Kombinierte Verfahren
- Ultraschalluntersuchungen bei RA, Katheter-Anlagen
- Atemwegssicherungen mit Video-Bronchoskopen und -Laryngoskopen möglich
- EEG, Hirnstromkurven: Überwachung der Narkosetiefe möglich
- Hirndurchblutungsmessung (NIRS-INVOS) bei Risikopatienten
- Quantitative Messung der Muskelentspannung
- Wärmemanagement
- Volle Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie über 60 Monate

Intensivmedizin

- Betreut werden 27 (15+12) Intensivplätze und 17 Intermediate-Care-Plätze (IMC)
- Zu den behandelten Patienten zählen einerseits solche mit akut aufgetretenen schweren bis lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen, andererseits versorgen wir hier Patienten, die auf Grund ihrer Vor-Erkrankungen und/oder der Art des operativen Eingriffs eine intensivisierte perioperative Betreuung in Hinblick auf Kreislauf-, Organfunktion und Schmerztherapie benötigen.

- Differenzierte invasive und nicht-invasive Beatmungstherapie
- Beatmungsentwöhnung (Weaning-Therapie nach Langzeitbeatmungen)
- Dilatationstracheotomien
- Diagnostische und therapeutische Bronchoskopien
- Ultraschall-gestützte invasive Katheter- und Punktionstechniken, sowie Nervenblockaden
- Künstliche enterale und parenterale Ernährung
- Differenzierte Kreislauftherapie (Katecholamintherapie)
- Differenziertes hämodynamisches Monitoring (PICCO)
- Organersatzverfahren (Dialyse-Citrat-Hämofiltration)
- Patient Blood Management, leitliniengerechte Transfusionstherapie
- Kühlungstherapie nach Wiederbelebung mittels invasiver Katheter-Technologie (Thermogard)
- EEG-Überwachung von analgo-sedierten, beatmeten Patienten („Künstliches Koma“)
- Volle Weiterbildungsermächtigung Spezielle Intensivmedizin über 24 Monate

Notfallmedizin

- Ärztliche Besetzung der Rettungswache am Klinikum, der Rettungswache in Stadthagen und in Rinteln
- Sicherstellung der notärztlichen Versorgung des Schaumburger Landes und angrenzender Regionen in enger Kooperation mit dem DRK
- Bildung der leitenden Notarztgruppe und örtlicher Einsatzleitung (ÖEL)
- Enge Zusammenarbeit mit der Rettungsleitstelle des Landkreises
- Bereitstellung von klinik-internen Notfallteams (MET) zur Wiederbelebung
- Bestückung der Notfall-Ausrüstung und Organisation des Notfallsystems generell
- Wiederbelebungs-ausbildung für Gesundheits- & pflegerische Mitarbeiter des Hauses und an der Krankenpflege-Schule
- Regelmäßige Personalschulung/-training in Wiederbelebungsmaßnahmen
- Volle Weiterbildungsermächtigung Notfallmedizin